

Gottes Wort für Syrien: »Unsere einzige Hoffnung ist Jesus!«

George Andrea von der Bibelgesellschaft in Syrien erzählt: »Die siebenjährige Samar hat im Kindergottesdienst ein Heft mit biblischen Geschichten über Jesus bekommen. Jesus sagt: »Lasset die Kinder zu mir kommen, denn ihnen gehört das Himmelreich.« Dass Gott sie und alle Kinder liebt, bedeutet Samar unendlich viel.«



Schenken Sie Trost und neue Zuversicht

Samars Eltern sind im Krieg gestorben, deshalb lebt sie bei der Familie ihrer Tante. Wie viele andere Familien in Syrien hat sie eine schwere Last zu tragen. Der Alltag in dem vom Krieg zerstörten Land ist äußerst schwierig. Die Mühe um das tägliche Brot belastet Kinder und Erwachsene. Die Trauer um die Verstorbenen ist genauso allgegenwärtig wie die Sorge um die Zukunft. Bitte schenken Sie den Menschen in Syrien zu Weihnachten mit Gottes Wort Trost und Zuversicht – helfen Sie mit Ihrer Spende!

Wenn das Wort Hoffnung zu einem Fremdwort wird



Interview mit
George Andrea,
Leiter der
Bibelgesellschaft
in Syrien

Weltbibelhilfe: Wie ist aktuell die Situation der Menschen in Syrien?

George Andrea: „Wir sehen hier Dinge, die wir noch nie zuvor gesehen haben: Es gibt Tausende von Kindern, die durch die Straßen streifen und nicht wissen, zu wem sie gehören. Wenn man das Glück hat, einen Job zu haben, reicht das Monatsgehalt für zwei oder drei Tage. Jeder in der Familie, unabhängig vom Alter, muss etwas zum

Lebensunterhalt beitragen. Zum Glück gibt es immer noch Geschäfte, in denen man einkaufen und erst am Monatsende bezahlen kann. Die heutige Armut ist die schlimmste seit dem Ersten Weltkrieg. Selbst wohlhabende Menschen können nach dem Erdbeben im Februar ihre Häuser nicht reparieren und stehen vor den Trümmern ihrer Existenz. In Syrien gibt es Abertausende zerstörte Häuser, aber keine Hilfe für den Wiederaufbau. Viele Menschen leben bei Verwandten, deren Häuser noch bewohnbar sind. An guten Tagen haben wir vier Stunden lang Elektrizität. Wir sind Gott dankbar, dass wir bis heute Wasser aus den Wasserhähnen trinken können. Die Menschen haben Angst vor der Kälte im bevorstehenden Winter. Dunkelheit hat sich in den Herzen ausgebreitet. Vielen wird die Seele schwer, sie sind belastet und bedrückt. Das Wort Hoffnung ist in Syrien zu einem Fremdwort geworden.“

Weltbibelhilfe: Wie können die Menschen neuen Mut schöpfen und Halt finden?

George Andrea: „Während der zwölf Kriegsjahre habe ich gelernt, dass Jesus jeden Tag treu für mich sorgt, auch wenn ich Leid erfahre und viel entbehren muss. Unsere einzige Hoffnung ist Jesus! Er sagt: **Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.** (Matthäus 28,20)



Ein Junge aus Aleppo freut sich zu Weihnachten über ein Heft mit Bibelgeschichten.

An dieser Botschaft halten wir uns fest, deshalb geben wir Gottes Wort an jede und an jeden weiter. Es geht dabei nicht darum, welcher Religion oder welcher Kirche jemand angehört. Wer sich auf Jesus verlässt und ihm vertraut, schöpft aus der Quelle des Lebens.

Weltbibelhilfe: Wie geben Sie das Evangelium weiter?

George Andrea: „Wir haben zusammen mit den Kirchen vor Ort ein starkes Netzwerk von freiwilligen und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Um Kinder wie Samar, aber auch Erwachsene zu unterstützen, verteilen wir Bibeln, lesen gemeinsam Gottes Wort und beten zusammen. Vor Weihnachten verteilen wir an vielen Orten Bibeln an Kinder und Erwachsene! Wir bieten zusätzlich biblische Traumabegleitung an mit Freiwilligen und Psychologen, die wir zuvor geschult haben. In den Kursen setzen sich die Menschen im Licht der Bibel mit ihren seelischen Wunden und den Sorgen des Alltags auseinander. Dabei begleiten unsere Mitarbeitenden die Menschen in Not behutsam und liebevoll.“



Die achtjährige Riham hat sich im Bibelladen der Syrischen Bibelgesellschaft ein buntes Heft über die biblische Geschichte von Noah ausgesucht.

Inseln des Trostes: Die Bibelläden in Aleppo und Damaskus

In Syrien ist die Sehnsucht nach Gottes Wort groß, gerade auch angesichts der existenziellen Not nach dem Erdbeben im Februar. Bei ihrer Suche nach Antworten und Hoffnung interessieren sich immer mehr Menschen anderen Glaubens für die biblische Botschaft. Die Bibelgesellschaft in Syrien sorgt dafür, dass möglichst viele Menschen eine Bibel erhalten. Ihre beiden Bibelläden in Damaskus und Aleppo sind beliebte Anlaufstellen und Zufluchtsorte, besonders auch bei jungen Leuten. Orte, an denen für jeden Suchenden gleich welcher Religion ein tröstliches Wort und die Heilige Schrift in seiner Muttersprache auf ihn warten. In den Räumlichkeiten sind vertrauliche Gespräche möglich und die Mitarbeitenden sind jederzeit zum Austausch bereit. Die Menschen, die durch Krieg und Krisen mehr Schlimmes erleben mussten, als ein Herz normalerweise ertragen kann, kommen ins Fragen und viele finden durch das Wort Gottes neue Kraft und Zuversicht. Einer sagte: „Hier finde ich nicht nur biblische Literatur, sondern ich kann mich mit den Mitarbeitenden auch persönlich über den christlichen Glauben unterhalten.“

»Wie können wir unseren Teenagern helfen?«

Jugendbegleiter Wissam (im Foto mit Bart) und seine Kollegin Farah (rechts daneben) leiten in ihrer Kirche jeden Sonntag eine Bibelstunde für Teenager. Sie lesen mit ihnen in der Bibel, singen Lieder und beten. Wissam erzählt: „Es ist für uns alle eine beschwerliche Zeit. Weil Farah und ich nicht wussten, wie wir mit den seelischen Problemen unserer Teenager umgehen sollen, hatten wir uns an die Bibelgesellschaft in Syrien gewendet. Vor einem halben Jahr erhielten wir auf einer Schulung ein rotes Heft, einen Leitfaden für den Umgang mit seelischer Not. Das hat uns sehr geholfen. In der Bibel gibt es viele Geschichten von Menschen in verzweifelten Lebenssituationen, die im Heft thematisiert werden. So kommen wir mit unseren Teenagern viel leichter ins Gespräch – in der Gruppe und allein. Sie lernen, ihre Sorgen und Nöte auszusprechen. Dann können wir gemeinsam für ihre Anliegen beten. Wir sind von der



DANKE
FÜR IHRE
UNTER-
STÜTZUNG!

Kirchengemeinde Al-Hafar südöstlich von Homs. Bei der Schulung der Bibelgesellschaft haben wir viele andere Freiwillige aus der kirchlichen Jugendarbeit kennengelernt. Die Not ist überall sehr groß und wir danken der Bibelgesellschaft für ihre Unterstützung.“

Nach dem Erdbeben in Syrien gibt es Abertausende zerstörte Häuser. Die Menschen haben Angst vor der Kälte im bevorstehenden Winter.



Eine Botschaft der Hoffnung

Der Leiter der Bibelgesellschaft in Syrien, George Andrea, und seine Landsleute haben unendlich viel Leid erfahren. Zwölf Jahre Krieg und Katastrophen haben bei ihnen eine tiefe Verzweiflung hinterlassen. Die Hoffnungslosigkeit ist überall spürbar. Was George Andrea berichtet, macht mich sehr traurig. Doch er selbst gibt die Hoffnung nicht auf und ist mir dabei ein großes Vorbild. Er sagt: „Unsere einzige Hoffnung ist Jesus!“ Wenn Schmerz und Leid ihn zu überwältigen drohen, richtet er den Blick auf Jesus, Gottes Sohn. **„Ich bin als Licht in die Welt gekommen, auf dass, wer an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibe“**, sagt Jesus (Johannes 12,46). An Weihnachten feiern wir, dass mit Jesus Christus das Licht der Welt zu uns gekommen ist. Er hat alle Dunkelheit durchbrochen. Seither tragen wir einen unauslöschbaren Funken der Hoffnung in uns, der uns am Leben erhält, uns in aller Mühsal und Not tröstet und uns tiefe Freude bringt. Helfen wir den Menschen in Syrien, diesen Hoffnungsfunken wachzuhalten!



Horst Scheurenbrand,
Leiter der
Weltbibelhilfe



Zu Weihnachten werden in Syrien auch in diesem Jahr Bibeln, Kinderbibeln, Hefte mit biblischen Geschichten und Kalender mit Bibelworten an tausende Kinder und Erwachsene verschenkt. Die Mitarbeitenden der Bibelgesellschaft stehen ihren Mitmenschen bei, obwohl sie selbst von der Not im Land betroffen sind. Sie tun alles, um das Evangelium weiterzugeben und die Menschen daran zu erinnern, dass Gott seine Kinder nicht vergisst und bei ihnen ist.

Bitte beten Sie für die verzweifelten Menschen in Syrien. **Und bitte unterstützen Sie die Arbeit der Syrischen Bibelgesellschaft, damit Kinder wie Samar von Gottes Liebe erfahren und in Gottes Wort Trost und Halt finden können.**

So helfen Sie Menschen in Syrien mit Gottes Wort:



Ihre Spende über
40 EUR
finanziert
zehn Hefte mit biblischen
Geschichten für Kinder



Ihre Spende über
90 EUR
finanziert
zehn Kinderbibeln



Ihre Spende über
200 EUR
finanziert Traumabegleitung
und je eine Bibel für
20 Kursteilnehmer



WELTBIBELHILFE

Spendenkonto »Weltbibelhilfe«
Evangelische Bank eG
IBAN: DE59 5206 0410 0000 4150 73
BIC: GENODEF1EK1



Geht auf einen Spendenaufruf für ein bestimmtes Projekt mehr Geld ein als benötigt, so wird der Überschuss für gleichartige Projekte verwendet.

Fotos:
Bibelgesellschaft in Syrien;
Norwegische Bibelgesellschaft